

Niederschrift

-öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:
**Ausschuss für Jugend, Senioren
und Soziales**
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:
31.08.2010

Sitzungs-Nr.
08

Sitzungsort:
Rathaus, Zimmer 109

Sitzungsdauer:
18.00 bis 19.30 Uhr

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Wulff			x	
Frau Kryzak	x			
Herr Meyer	x			
Herr Fischer			x	
Frau Schulz	x			
Frau Bahr	x			
Frau Neumann	x			
Frau Hensen			x	
Frau Hase	x			

Teilnehmer der Verwaltung:

Frau Schweda, Gleichstellungsbeauftragte

Herr Lidzba, Fachbereichsleiter

Frau Abraham, Protokollant / Mitarbeiter des FB Ordnungswesen- und Soziales

Gäste: -

Tagesordnung:

- a) Eröffnung der Sitzung
 - b) Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
 - c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
 - d) Billigung des Beschlussprotokolls vom 01.06.2010
 - e) Einwohnerfragestunde
 - f) Abwicklung der Tagesordnung
 - TOP 1 Beschlußfassung über die vorliegenden Fördermittelanträge
 - TOP 2 Haushalt 2011
 - g) Anfragen der Ausschussmitglieder
 - h) Informationen des Fachbereiches
 - i) Schließung der Sitzung
- a/b) Frau Schulz eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von 8 Mitgliedern sind 6 anwesend.
- c) Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
- d) Das Protokoll der 07. Sitzung vom 01.06.2010 wurde mit nachfolgender

Ergänzung mit 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung bestätigt:

Der TOP 3 ist folgendermaßen zu ergänzen: *Der Ausschuß schlägt vor, dass der Umzug des Projektes HAI in das Freizeithaus erst im Oktober erfolgen sollte nach einer gemeinsamen Beratung mit der AWO.*

f) Abwicklung der Tagesordnung

TOP 1 Fördermittelanträge

1. Antrag SHG Regenbogen

Herr Meyer schlägt 5€ pro Teilnehmer vor.

- „Für Projekt Dampferfahrt auf der Elbe“ **50€** einstimmig

2. Antrag CVJM Brückenschlag

Herr Meyer schlägt 10€ vor

- Jugenderholungsmaßnahme **10€** einstimmig

3. Antrag Katholisches Pfarramt

- Kinderfreizeit in Lüneburg

110€ einstimmig

4. Antrag SHG Leben mit und nach dem Krebs

Nach kurzer Diskussion zur Bewertung der verschiedenen Vorhaben schlagen Frau Kryzak und Frau Schulz vor, das erste Projekt mit **75€** zu unterstützen (5 ja, 1 nein).

5. Antrag SHG Multiple Sklerose

Einstimmig abgelehnt, da gemäß Richtlinie nicht förderfähig. Es werden nur Projekte gefördert.

6. Antrag Deutsche Rheumaliga

- einstimmig zurückgestellt; die Anzahl der Hagenower Teilnehmer ist zu klären

7. Antrag Lebenshilfewerk

Projekt Nola Note

Frau Hase berichtet kurz über das Vorhaben. Frau Kryzak wünscht sich das der Ausschuß auch eingeladen wird

- **300€** einstimmig

8. Antrag SHG der AWO

Frau Kryzak und Herr Meyer schlagen 10€ je Hagenower Teilnehmer vor

-**180€** einstimmig

Herr Meyer bedankt sich bei Frau Schulz für die gute Vorbereitung.

TOP 2 Haushalt 2011

Herr Lidzba berichtet, dass in der z.Z. laufenden Aufstellung des Haushaltsplan-entwurfs 2011 sich im Verwaltungshaushalt keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr abzeichnen. Im Vermögenshaushalt wird die Ersatzbeschaffung eine Geschirrspülmaschine für den Seniorentreff geplant (ca. 3000€) und im Haus für Wohnungsnotfälle werden die 2010 zurückgestellten Mittel (10000€) einplant.

Frau Hase möchte wissen, was dort noch zu machen sei.

Es sollen die in den vergangenen Jahren schrittweise durchgeführten Umbau- und Sanierungsmaßnahmen zu Ende geführt werden.

Frau Neumann hinterfragt die gegenwärtige Auslastung.

In den vergangenen Jahren waren es durchschnittlich 15 Personen, gegenwärtig sind es 8-10 Personen. Frau Kryzak merkt an, dass das Haus nicht zu einer Pflegeeinrichtung werden sollte, da einige Bewohner, wie Herr Lidzba berichtet, wegen ihrer Suchterkrankung verstärkt Hilfen zur Lebensbewältigung benötigen.

Für Verbände und Vereine sollen die vollen Förderbeträge eingestellt werden.

Die Haushaltsplanung aus dem Kita-Bereich lag noch nicht vor.

g/h) Anfragen der Ausschussmitglieder und Informationen

Frau Kryzak gibt den Hinweis, dass es im Raum der Tafel Probleme mit Schimmel gäbe. Dies wird umgehend über den Fachbereich Bau geklärt.

Frau Kryzak fragt, warum die Kellerräume im Freizeithaus genutzt werden können und für den Umbau 10000€ im Nachtragshaushalt eingestellt wurden, die Kellerräume im Haus der sozialen Dienste nicht nutzbar sind bzw. auch nutzbar gemacht wurden.

Frau Hase weist darauf hin, dass die Nutzungen im Freizeithaus und die im Haus d. soz. Dienste nicht vergleichbar seien, Zeitumfang und Zweck seien ganz anders.

Frau Schweda weist außerdem darauf hin, dass diese Mittel nicht von der Stadt bereitgestellt wurden, sondern sich aus Eigenmitteln des ASB (7000€) und 3000€ Fördermitteln zusammensetzen.

Frau Schulz fragt nach dem Arbeitsstand des Nutzungskonzeptes für das Haus der sozialen Dienste.

Die Kostenberechnungen können erst vorgenommen werden, wenn alle Schlussrechnungen der Gebäudesanierung vorliegen. Die Auslastung liegt gegenwärtig bei 90%. Das Haus soll auch in Zukunft zur Nutzung durch die sozialen Verbände und Vereine der Stadt Hagenow vorgehalten werden. Dies entspricht auch den Förderbedingungen.

Frau Kryzak fragt nochmals nach, warum das Projekt HAI für die Nutzung seiner Räume keine Mittel mehr hatte.

Frau Schweda erläutert, dass Kürzungen der Projektförderung durch den Landkreis die AWO als Vorhabensträger zu Einsparungen bei den Personalausgaben und den Betriebskosten gezwungen haben.

Herr Meyer schlägt vor, ob das Projekt durch eine Mietfreistellung durch die Stadt gefördert werden könne.

Frau Bahr verlässt gegen 19.15 Uhr die Sitzung.

Frau Schweda erläutert die Zusammenarbeit von AWO und ASB bei der Weiterführung des Projektes HAI im Freizeithaus. Um die Integration der Jugendlichen mache sie sich keine Sorgen. Sie sieht eher Probleme bei deren Müttern.

i) Gegen 19.30 Uhr schließt Frau Schulz die Sitzung.

gez.: Wulff
Ausschussvorsitzender

gez.: Dähn
Protokollant